

## Kapitalanlagen durch Risikoanalyse optimieren

**Die Risikoanalyse bei Kapitalanlagen spielt eine entscheidende Rolle beim Anlageerfolg. Wer sein Risiko regelmässig abklärt, schläft ruhig und tief.**

Lange stand beim Anlageerfolg nur die Rendite im Vordergrund. Dies hat aufgrund der Ernüchterung am Aktienmarkt geändert. Heute wird der Risikoanalyse ebenso viel Zeit gewidmet wie auch der Rendite, denn Rendite und Risiko müssen im Einklang stehen. Im Private Banking ist das Risikomanagement schon etwas fortgeschrittener. Im Retail Banking hingegen hinkt die Identifikation der Risiken, die ein Anlagedepot gefährden, immer noch hinterher. Es gilt heute der Frage der sieben Sünden nachzugehen. Es sind dies: übertriebene Heimatliebe, falsche Aktienquote, investieren ohne Stil, ungünstiger Branchenfokus, Plus-Minus-Null-Sucht, mangelhafte Streuung und Risikoblindheit.

Die Risikobereitschaft ist sehr individuell. Daraus wird abgeleitet, dass die Risikoneigung nicht nur mit möglichen Geldwertverlusten, sondern auch mit dem individuellen Empfinden und der gemachten Lebenserfahrungen zu tun hat. Nobelpreisträger Prof. Harry M. Markowitz definiert das effiziente Depot durch optimales Portfoliomanagement wie folgt: „Ein gutes Portfolio ist mehr als eine lange Liste von Wertpapieren. Es ist eine ausbalancierte Einheit, die dem Investor gleichermassen Chancen und Absicherung unter einer Vielzahl von möglichen zukünftigen Entwicklungen bietet. Der Anleger soll daher auf ein integriertes Portfolio hinarbeiten, das seinen individuellen Erfordernissen Rechnung trägt“.

Wie kann dies bewerkstelligt werden? Ganz einfach: Das Risiko muss gemessen werden. Was in der institutionellen Vermögensverwaltung schon lange praktiziert wird, ist für Bankkunden neu. Entsprechende Analyse-Bewertungstools sind vorhanden und werden auch von unabhängigen Finanzberatern eingesetzt. Dabei wird die Identifikation von versteckten Risiken und von zu hohen Fremdkapitalquoten ermittelt. Nicht alle Investments, die man so gemeinhin als risikolos bezeichnet, sind es in der Praxis auch.

Es gilt, das Portfolio entsprechend der Risikoanalyse aufzubauen. Das Resultat ist eine ausbalancierte Vermögensstruktur, die eine Streuung der Risiken erzielt. Bei der Umsetzung ist dabei nicht zu vergessen, dass es wie beim Zahnarzt einen regelmässigen Check braucht. Risiken verändern sich mit der Zeit, so wie sich die Lebensverhältnisse und die persönlichen Bedürfnisse des Anlegers ändern. Wer die Risikoanalyse konsequent alle drei Monate durchführt, geniesst einen gesunden, tiefen Schlaf.

**Die unabhängigen Finanzprofis stehen Ihnen gerne zur Verfügung für ein erstes Gespräch bei Ihnen zuhause.**

### **Berthi Kocher-Weber**

dipl. Finanz- und Wirtschaftsberaterin  
Grünaustrasse 15  
CH-6208 Oberkirch

Tel. 041 920 38 35  
Fax 041 921 78 34  
Mobil 079 277 11 71  
e-mail [b.kocher@finanzplanung-d.ch](mailto:b.kocher@finanzplanung-d.ch)  
Internet [www.finanzplanung-d.ch](http://www.finanzplanung-d.ch)

### **Walter A. Oetiker**

dipl. Finanz- und Wirtschaftsberater  
Betriebsökonom KSZ  
Ormisstrasse 88  
CH-8706 Meilen

Tel. 044 925 39 90  
Fax 044 925 39 99  
Mobil 079 420 34 77  
e-mail [w.a.oetiker@finanzplanung-d.ch](mailto:w.a.oetiker@finanzplanung-d.ch)  
Internet [www.finanzplanung-d.ch](http://www.finanzplanung-d.ch)